



Liebes WiFo-Mitglied,

seit unserem letzten Splitter ist nun schon ein halbes Jahr vergangen.

Im Herbst konnten wir unsere Markenveranstaltung **Azubi- Speed- Dating bereits zum 3. Mal** erfolgreich durchführen.

Im letzten Jahr haben wir 36 Arbeitgeber und 105 Interessenten begrüßt und in diesem Format betreut.

Die zunehmende Zahl von Anfragen stellt uns vor die Problematik, einen größeren Veranstaltungsort finden zu müssen. In Aussicht stehen verschiedene Orte, auch das foodhotel mit der Fachschule nach seinem Umbau 2022.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen und Planungen für das **4. Neuwieder Azubi- Speed- Dating** auf Hochtouren. In 2021 wird die Veranstaltung am 23. September wie gewohnt im foodhotel in Neuwied stattfinden. Wenn auch Sie wieder mit Ihrem Unternehmen am Azubi-Speed-Dating teilnehmen möchten, gelangen Sie ab dem 14.05.2020 über die IHK-Homepage www.ihk-koblenz.de unter der Tel.-Nr. 4336754 auf die Anmeldemaske.

Bitte beachten Sie, dass wieder das Windhundeverfahren gilt. Da wir davon ausgehen, dass die Plätze schnell belegt sein werden, merken Sie sich bei Interesse bitte dieses Datum unbedingt vor!

Auf den folgenden Seiten erwarten Sie diese Themen:

- ◆ Wie immer erwartet Sie auch ein Bericht von Rechtsanwalt Christoph Pinkemeyer: in diesem Splitter informiert er über Nebentätigkeiten und deren Zulässigkeit bezogen auf die Haupttätigkeit.
- ◆ Zum Bekanntheitsgrad des Praxistages und der Verzahnung mit den Ausbildungsbetrieben/ Unternehmen informiert Peter Kowalenko, Direktor unserer Patenschule in Irlich.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen, im Herbst melden wir uns mit einem weiteren Splitter.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen des Arbeitskreises Personal
Wolfgang Beth

IN DIESEM SPLITTER

- Seite 2
Teilweise Daneben!
- Seite 3 +4
Fachkräftemangel
und
Nachwuchssorgen?
- Seite 5
Sonstiges

Teilweise Daneben!

Das Land Nordrhein-Westfalen kündigte seiner langjährigen Gestütsleiterin fristlos wegen Vorteilsannahme und unzulässiger Ausdehnung ihrer Nebentätigkeit. Die Kündigung war rechtmäßig, entschied das LAG Hamm (LAG Hamm, Urteil vom 14.3.2019 , Az: 11 Sa 980/18).

Wie ist das eigentlich mit der Nebentätigkeit? Ist eine solche generell verboten oder muss der Arbeitgeber dieser zustimmen? Wie immer: es kommt darauf an!

Generell gilt, dass Nebentätigkeiten vom Hauptarbeitgeber nicht genehmigt werden müssen. Generelle Nebentätigkeitsverbote oder Genehmigungserfordernisse sind stets unwirksam. Wenn dies aber arbeitsvertraglich oder tarifvertraglich geregelt ist oder die Interessen des Arbeitgebers tangiert, kann der Arbeitnehmer verpflichtet sein, eine geplante Nebentätigkeit vor Aufnahme anzuzeigen. Das gilt z.B. dann, wenn der Arbeitnehmer bei einem Konkurrenten tätig wird, sozialversicherungsrechtliche Überschneidungen bestehen oder die Grenzen des Arbeitszeitgesetzes durch die Nebentätigkeit die Haupttätigkeit beeinträchtigen.

Die Rechtsprechung legt jedoch in allen vorgenannten Fallgruppen einen weiten Maßstab an, jedoch immer ausgehend von der Wettbewerbssituation des Arbeitgebers. Nicht hingegen maßgeblich ist die konkrete Nebentätigkeit des Arbeitnehmers. Die Entscheidung, ob eine Konkurrenzsituation gegeben ist, ist stets im Einzelfall zu untersuchen. Je einfacher die Tätigkeit, je untergeordneter dürfte jedoch die wirtschaftliche Unterstützung des Konkurrenten sein und die Nebentätigkeit ist dann zulässig.

Zu beachten sind ausnahmslos die Vorgaben des Arbeitszeitgesetzes. Hier werden Haupttätigkeit und Nebentätigkeit einheitlich betrachten, ohne Ausnahme.

Der Hauptarbeitgeber muss nur eine Nebentätigkeit in den Grenzen des Arbeitszeitgesetzes hinnehmen.

Weiterhin ist zu beachten, dass in Urlaubszeiten der gesetzgeberische angestrebte Zweck nicht unterwandert wird. § 8 Bundesurlaubsgesetz sieht vor, dass während des Urlaubs der Arbeitnehmer keine dem Urlaubszweck widersprechende Erwerbstätigkeit leisten darf. Auch hier bedarf es einer Einzelfallprüfung, ob die Nebentätigkeit dem Erholungszweck des Urlaubs widerspricht oder nicht, wobei es dann darauf ankommen wird wie sich der zeitliche Umfang und die Art der Nebentätigkeit darstellt. So wird eine vollschichtige Tätigkeit im Fabrikbetrieb sicherlich unzulässig, eine Lehrtätigkeit im Rahmen von Yoga-Kursen am Südseestrand mit Sicherheit nicht zu beanstanden sein.

Viele Grüße

Christoph Pinkemeyer



Christoph Pinkemeyer
pinkemeyer@jrs-rae.de
02631 / 9172-16

Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen?

Beim Praxistag geht's von der Schulbank oft direkt in die Ausbildung!

Bei der Jahreshauptversammlung machte die Referentin Frau Prof. Dr. Christina Günther von der WHU Vallendar deutlich, wie gering die Kenntnisse der Schülerinnen und Schüler über die beruflichen Chancen in den einheimischen, mittelständischen Unternehmungen sind.

Aber auch bei den Betrieben selbst sind bestimmte Angebote der Schulen im Rahmen der Berufsorientierung zu wenig bekannt. So bringt sicherlich eine engere Verzahnung beider Anliegen einen Mehrwert für alle Beteiligten.

So ist eine Möglichkeit Nachwuchs direkt aus der Schule zu gewinnen und über einen längeren Zeitraum zu erproben der sogenannte **Praxistag**, der von allen Realschule plus im Stadtgebiet Neuwied angeboten wird. Hier haben Schülerinnen und Schüler der 8. bzw. 9. Klassen, die die Berufsreife anstreben, die Möglichkeit in einem Langzeitpraktikum an einem festen Tag in der Woche Arbeitsabläufe in einem Betrieb kennenzulernen.

An der Robert-Krups-Schule ist der Praxistag schon seit Jahren fester Bestandteil der Berufsorientierung. Alle Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse im Berufsreifezweig werden in den ersten 3 Schulwochen nach den Sommerferien auf den Praxistag vorbereitet. In der 4. Woche folgt dann eine Schnupperwoche im Betrieb, um den wöchentlichen Ablauf in der Firma kennenzulernen. Im Anschluss kommen die Praktikanten dann immer an einem Donnerstag in den Betrieb.

Das Praktikum endet 4 Wochen vor den Sommerferien. Im Anschluss wird das Langzeitpraktikum nachbereitet. So fertigen die Schülerinnen und Schüler anhand des bearbeiteten Begleitmaterials, welches den Charakter eines Berichtheftes hat, eine Präsentation vor. Während der gesamten Zeit wird der Praxistag durch die Klassenleitungen begleitet.

Sie kommen regelmäßig in die Betriebe und führen gerne mit Ihren Schülern und den Ansprechpartnern vor Ort Gespräche. So können frühzeitig Probleme angesprochen und auch gegebenenfalls über einen sinnvollen Wechsel der Praktikumsstelle nachgedacht werden.

Ein solcher Besuch fand bei der Schülerin Laurina statt. Sie ist derzeit jeden Donnerstag bei dem Wifo-Mitglied AG für Steinindustrie in Neuwied und lernt dort den Ausbildungsberuf der Industriekauffrau kennen.



Nicolai Fett (Klassenlehrer), Cornelius Kirsche (Vorstand AG für Steinindustrie), Laurina (Praktikantin)

Fachkräftemangel und Nachwuchssorgen?

Das Vorstandsmitglied der Stein AG Herr Cornelius Kirsche, der auch stellvertretender Vorsitzender im Wirtschaftsforum Neuwied ist, fasste die Vorzüge des Praxistages aus Sicht eines Unternehmers zusammen:

Der lange Praktikumszeitraum ermöglicht es den Personen sich besser kennenzulernen, gerade die Hemmungen bei den jungen Menschen abzubauen und Einblicke in verschiedenen Abteilungen und Einsatzgebiete innerhalb eines Berufsbildes zu bekommen. Der wöchentliche Rhythmus ist ein planbarer Einsatz. So können bestimmte Aufgaben vorgehalten werden.

So ist der Praxistag ein sinnvoller Probelauf für die Schülerinnen und Schüler und natürlich für die Betriebe. Auch wenn zunächst die Einarbeitung der Praktikanten Ressourcen bindet, so macht sich dieses Investment um ein Vielfaches bezahlt.

Die Möglichkeit bereits in jungen Jahren Nachwuchskräfte zu gewinnen, ermöglicht es den Betrieben das Personal von Morgen nach ihren Gesichtspunkten zu formen. Die gesicherten Rahmenbedingungen wie Unfall- und Haftpflichtversicherung und der regelmäßige, persönliche Kontakt zu den betreuenden Lehrkräften reduzieren unternehmerische Risiken.

Als besonders angenehmer Nebeneffekt, bekommen die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die beruflichen Chancen, die Ihnen die regionalen, mittelständischen Unternehmen in der Region bieten können.

Eine Chance den Bekanntheitsgrad zu steigern, nicht so bekannte Ausbildungsberufe zu bewerben oder aus Sicht der Schülerinnen und Schüler auch vermeintlich nicht so attraktive Berufsbilder näher zu bringen.

Für Laurina und die AG für Steinindustrie zeichnet sich über das Praktikum hinaus ein gemeinsamer Weg im Rahmen einer Ausbildung zur Industriekauffrau ab.

Weitere Informationen zum Praxistag finden Sie auf der Internetseite <https://praxistag.bildung-rp.de/> oder wenden Sie sich direkt an die Praxistagkoordinatoren der Realschulen plus, die über die Schulsekretariate erreichbar sind.

Sie wollen in unserem Arbeitskreis mitwirken?

Oder Sie haben ein Thema / ein Problem, welches unseren Arbeitskreis betrifft?

Bitte wenden Sie sich einfach an unseren Arbeitskreissprecher Wolfgang Beth oder an die WiFo Geschäftsstelle.



Die AK-Personal-Mitglieder (vlnr) Wolfgang Beth, Anika Müller-Ellerwald und Ralf Winn beim Neujahrsempfang 2020



Arbeitskreissprecher
Wolfgang Beth
mittelrhein@remondis.de
02632 986110

Arbeitskreis Mitglieder

Wolfgang Beth (Arbeitskreissprecher; Remondis)
Marion Blettenberg (BKF Schule GmbH)
Torsten Gabriel (Calderys Deutschland GmbH)
Peter Kowalenko (Robert-Krups-Schule Irlich)
Anika Müller-Ellerwald
Karin Nemes (AWO Arbeit)
Christoph Pinkemeyer (Rechtsanwalt,
Kanzlei Jansen Rossbach)
Ralf Winn (Winn GmbH Bedachungen, Gerüstbau)

WirtschaftsForum
Neuwied e.V.

Allensteiner Straße 77
56566 Neuwied
0 26 31 - 9 39 50 52
info@wirtschaftsforum
-neuwied.de